

Pflanzen & Pilze

Die einzelnen Pflanzenarten und ihr Zusammenleben in Pflanzengesellschaften sagen uns viel über den Wuchsort. Dazu zählen Nährstoffangebot, Wasserhaushalt, Klima und auch Nutzungsgeschichte. Im Nationalpark überwiegen Arten, die saure und nährstoffarme Bedingungen anzeigen. Unter ihnen befinden sich einige seltene und bedrohte Vertreter. Insgesamt wachsen im Nationalpark 540 Pflanzenarten. Hinzu kommen hunderte Pilz- und Flechtenarten.

Plants and mushrooms

The single kinds of plants and their existence in groups tell us a lot about the growth place, e.g. about the nutrients, water household, climate and also the history. In the national park you can find more kinds of plants, which need sour and poor nutrient areas. Among them there are some rare and threatened types of plants. All together 540 kinds of plants grow in the national park. There are hundreds of mushrooms and lichen kinds, too.

Die Buche (Fagus)

Die Rotbuche (*Fagus sylvatica*) kommt weltweit nur in Europa vor. In Mitteleuropa beherrscht sie die sommergrünen Wälder. Denn sie versteht es, im Schatten anderer Bäume aufzuwachsen. Und hat sie sich einmal behauptet, schafft es kaum eine andere Art unter ihrem schattigen Kronendach empor zu kommen. Bis zu 450 Jahre alt kann die Buche werden. Ihr Zerfall dauert nur einige Jahrzehnte. Das Keimen, Wachsen, Sterben und die Zersetzung der Buche prägen das Leben im Buchenwald entscheidend.

Beech (Fagus)

The red beech (*Fagus sylvatica*) grows worldwide only in Europe. In Central Europe it controls the summer-green forests, since it knows how to grow up in the shade of other trees. And if it has found an ideal place to live, no other big plants can grow there. The beech can become 450 years old. Their decay lasts more than 10 or 20 years. The germs, the growth, death and the decay of the beech stamp the life in the beech forest a lot.



Hainsimse (Lucula), Drahtschmiele (Chechampsia flexuosa) & Co

Die Weiße Hainsimse ist die Namen gebende Kennart des Hainsimsen-Buchenwaldes. Sie ist an das Leben im Schatten auf armen, sauren Böden

angepasst. Drahtschmiele, Heidelbeere und Besenheide sowie zahlreiche Moose und Flechten zählen ebenfalls zu den Hungerkünstlern.

Grove ledges (Lucula), „Drahtschmiele“ (Cechampsia flexuosa) – and other

The name of the grove ledges forests come from the white grove ledge, that grow underneath the beeches. It has adapted to the life in the shade on poor, sour grounds. „Drahtschmiele“, blueberry and broom moor as well as lots of mosses and lichens are among these „hunger artists“, too.



Perlgras (Melica Picta), Waldmeister (Galium odoratum) & Co

Die Böden der wenigen frischen und nährstoffreichen Wälder, überwiegend über Lößlehm, sind im Frühsommer von frischgrünen Perlgrasteppichen bedeckt. Waldmeister ist die Namen gebende Kennart der anspruchsvolleren Waldmeister-Buchenwälder

Pearl grass (Melica Picta), „Waldmeister“ (Galium odoratum) & Co

In early summer perl grass cover most of the grounds in the few fresh and rich of nutrient forest..“Waldmeister“ gives the name to the „Waldmeister“- beech forests.



Zwiebelzahnwurz, Ahorn (Acer) & Co

In den Höhenlagen des Nationalparks gesellen sich Zwiebelzahnwurz und Quirlblättrige Weißwurz in die Krautschicht. In diesen kühlen Berg-Buchenwäldern nimmt auch der Anteil von Bergahorn in der Baumschicht zu.

„Zwiebelzahnwurz“, Maple (Acer) & Co

In the high positions of the national park you can find „Zwiebelzahnwurz“ and „Weißwurz“. In these cool mountain-beechforests you can find maple trees, too.



Pfingstnelke (Dianthus pfindstus), Engelsüß (Polypodium vulgare) & Co

An steilen Talhängen treten Felsgebilde hervor. Im frischen Schatten des Waldes sind sie von einer löchrigen Decke aus Moosen und Kleinfarnen wie Engelsüß überhängt.

An natürlichen, besonnten Felsen der steilen Ederseehänge blüht die europaweit gefährdete Pfingstnelke.

Whitsun carnation (Dianthus pfindstus), Engelsüß (Polypodium vulgare) und Co

The steep slopes are covered by mosses and small ferns. On these slopes, which face the sun, the Whitsun carnation is in blossom.



Heidenelke (Dianthus deltoides), Arnika (Arnica montana) & Co

Die Heidenelke belebt die sauren Silikatmagerrasen mit roten, die Arnika Borstgrasrasen mit gelben Farbtupfern. Säulenförmige Wacholdersträucher geben den Heiden ihr typisches Aussehen.

Moor carnation (Dianthus deltoides), Arnika (Arnica montana) und Co

The moor carnation animates the sour silicate thin lawns with red spots, the arnica Borstgrasrasen with yellow spots of colour. Columns-shaped juniper shrubs give its typical appearance to the moors.



Buchenschleimrübling (Oudemansiella mucida), Ästiger Stachelbart (Hericium coralloides) & Co

Im Spätsommer sind die Buchenwälder vom aromatischen Duft tausender Pilze durchströmt. Wenn die Buche altert, verliert sie Widerstandskraft. Pilze beginnen mit ihren Wurzeln (Hyphen) langsam das Holz zu durchdringen. Buchenschleimrübling und Zunderschwamm zählen zu den ersten Besiedlern. Ästiger Stachelbart und Igelstachelbart gelten als echte Urwaldpilze.

„Buchenschleimrübling“ (Oudemansiella mucida), „Ästiger Stachelbart“ (Hericium coralloides) und Co

In the Indian summer the beech-forests smell of thousands of mushrooms. When the beech grows old, it loses its strength. Mushrooms start to penetrate slowly the wood with their roots (Hyphen). „Buchenschleimrübling“ and tinder sponge count to the first inhabitants. „Ästiger Stachelbart“ and „Igelstachelbart“ count to the real, original forest mushrooms

